

## **Hennys erotisches Tierleben**

Grundkonzeption dieser Theaterinszenierung ist es, den diversen Facetten des Liebeslebens der Tiere, unterschiedliche Formen der (weiblichen) Sexual- und Lebensausrichtung gegenüberzustellen. Dies beginnt mit dem männerverzehrenden „Vamp“, geht weiter mit der Frau, die ihr gesamtes Begehren auf die eine große Liebe aus der Vergangenheit richtet und im Warten Befriedigung erlangt, bündelt sich ins einzig wahren Liebe bis in den Tod und der noch größeren Liebe zur Kunst, breitet ihre Facetten über den Köpfen der Leute aus als schillernder Verwandlungsschmetterling, als fremdes Geschlecht im fremden Körper, geht über in die mythologische Phantasie des Sexes mit Tieren als Zeichen wahrer Potenz, schwant daher als die Facette der Verdrängung alles Sexuellen durch die Kasteiung des Körpers im Ballett, vernashornt sich in die Lust am Exotischen, Fremden, Hitzebefangenen, Safarihaften und geht über in die finale Befreiung von allen Normen in Gestalt der Geierwally. All dies, den Inhalt und die Texte entwickelt die Schriftstellerin Annett Gröschner gemeinsam mit den Darstellerinnen vor Ort. Sie recherchiert intensiv zur Geschichte des Zoos, zum sexuellen Verhalten der Tiere und dem in der Kunst sublimierten Begehren der Menschen. Falls Sie dachten, die Kuh lacht nicht, werden Sie hier eines Besseren belehrt.